Swiss Club Manchester

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 1352

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SWISS CLUB MANCHESTER.

ERINNERUNG AN MANCHESTER.

Eine grosse Schar alter und junger Schweizer beteiligte sich im letzten Sommer an den von Mr. Monney geführten Sonntagsausflügen. Wer nur das riesige Häusermeer von Manchester kennt, ahnt kaum welch reizvolle Landschaft die Stadt im Osten, Südosten und Süden umgibt. Mr. Monney, der dem Wandern seit seiner Jugend treu geblieben ist, kennt sich in den Fusspfaden und den Naturschönheiten um Manchester aus wie nur wenige. Dies ist übrigens durchaus nicht so einfach wie in der Schweiz, da auf Seitenpfaden höchst selten Wegweiser sind, und, nur zu oft verlieren sich die Wegspuren in den Feldern, um an irgend einer anderen Ecke weiterzuführen. Eine besondere Anziehungskraft besitzt der im Süden der Stadt gelegene Peak District, der mit seinen Schluchten und schroffen Gipfeln, seinen grünen Tälern und verzweigten Bergketten, seinen Hochmooren und Pärken grösste Abwechslung bietet. So hat denn Mr. Monney früh im Jahr für den Schweizerklub ein Wanderprogramm aufgestellt, das sechs lohnende Ausflugsziele umfasste.

Im April wurde die Saison mit einem leichten Spaziergang von Little Longstone dem Fluss Wye entlang durch das tief eingeschnittene Monsal Dale eröffnet. Ein längerer Picnic-Halt wurde eingeschaltet, währenddessen eifrig Feuer angemacht und unterhalten wurden, teils der behaglichen Wärme halber, teils um am Spiess die mitgebrachte Zehrung zu braten.

Der zweite Ausflug galt der Umgebung von Hayfield. Eine grosse Schar hatte sich per Bahn oder per Auto am Bahnhof eingefunden, und mit Singen, Lachen und Schwatzen zog man los. Ein heftiger jedoch kurzer Regenschauer überraschte uns aus heiterem Himmel, was aber niemanden hinderte, sich über die aufblühende, in saftigem Grün stehende Natur zu freuen.

Als wir an einem Julisonntag von Chapel-en-le-Frith aufbrachen, war uns das Wetter nicht wohlgesonnen. Schliesslich hatte jedoch der Himmel ein Einsehen mit der dünngekleideten Jugend, und Röcke und Hosen trockneten am Lagerfeuer rasch wieder. Am Nachmittag konnte man den Marsch zum Combs Reservoir und über den Eccles Pike nach Whaley Bridge mit trockner Haut fortsetzen.

Die folgenden Ausflüge standen wieder ganz im Zeichen des strahlenden Sommerwetters. — Als Charlotte Brontë in ihrer berühmten Erzählung "Jane Eyre" schrieb, weilte sie in Hathersage im östlichen Peakdistrict: "Die Eigenart dieser Landschaft, die steilen, schroffen Felsen der Stanage Edge spiegeln sich in dem Roman wieder". Hierhin fuhren wir im August und wanderten zur Zeit des blühenden Heidekrautes von Bamford über die Heide nach Hathersage, nicht ohne dort der Grabstätte von Robin Hoods bestem Gefährten, dem Little John, einen Besuch abzustatten.

Zufolge der Trockenheit hatte sich der für September vorgesehene "ramble" zu grosser Aktualitat gesteigert. Als wir von Whaley Bridge zum Goyt Reservoir hinaufpilgerten, fanden wir die Wasserschätze der Stadt Stockport wirklich wie ausgeronnen. Auf die selbe ausdürrende Wirkung der Sonne muss es zurückzuführen gewesen sein, dass manche schon zu ungewöhnlich früher Tagesstunde das kühle, malerische "Pub" von Taxal aufsuchten!

Sozusagen im Eldorado der "Potholers" befanden wir uns, als wir zum letzten Ausflug des Jahres den bekannten Weg von Edale über Man Tor, durch die Winnats nach Castleton und schliesslich nach Hope unter die Füsse nahmen. Nicht genug damit, das der Tag schon recht grau war, wollten wir in einer Grotte bei Castleton auch die Finsternis der kalten und feuchten Höhlengänge erleben.

Viele, denen es die Freizeit erlaubte, gehörten zu den regelmässigen Teilnehmern. Stets jedoch war auf dem Bahnhof etwas von der Spannung zu fühlen, wer wohl alles mitkommen werde. Ob die Schar nun zehn oder dreissig Teilnehmer zählte, ob der Himmel hell oder bedekt war, immer herrschte eine fröhliche Stimmung. Wenn auf dem Marsch einmal der Durst allzu brennend wurde, immer wartete gewiss an einer Ecke Mr. Themans ganz unerwartet und reichte aus seinem Auto Flasche und Flasche eines erquickenden Labsals. Die erklingenden Lieder und die Freude am Wandern und an der freien Natur verband alle. Diese Gemeinschaft war ein beglückendes Erlebnis, dessen wir uns, auch fern von Manchester immer entsinnen werden.

P. Jac,

SWISSAIR OPENS NEW ALL-FREIGHT SERVICE

A new all-freight service between Zurich and Stuttgart has been opened by Swissair with the introduction of winter schedules from 1st November. Until 17th December it operates three times weekly in each direction. Departures from Zurich are on Wednesday and Thursday at 10.50 and on Saturday at 14.45. In the opposite direction flights leave Stuttgart on Wednesday and Thursday at 12.30 and on Saturday at 16.25. An additional return flight will operate on Friday from 18th December as per present Wednesday and Thursday schedules. Dakota aircraft are used on this service.

Other all-freight services operated by Swissair this winter are the twice-weekly flights by DC-6A Cargoliner between Switzerland and New York calling westbound at Manchester and a five-times weekly Dakota service between Switzerland and Amsterdam.

Swissair again reports a strong expansion of freight traffic in the first nine months of this year compared with the same period of 1958. While total capacity produced rose by about eight per cent, freight ton-kilometres performed increased by 29 per cent to 17,170,000. In the first nine months of this year freight accounted for 18.6 per cent of capacity utilised over the Swissair network, compared with 15.6 per cent in the same period of 1958.

Chiefly contributing to these favourable results were the twice-weekly all-freight services on the North Atlantic flown by DC-6A Cargoliner. A 49 per cent increase in freight traffic was recorded for this sector in the period under review. On the Far East route freight traffic rose by 31 per cent, while on the Middle East routes it was up by 11 per cent and in Europe by five per cent. On the South Atlantic, however, freight traffic did not quite reach the level of a year ago.